



Loheland

Lebensreformerische Fraueninitiative & ökologische Forschungsstätte



An Alternative Settlement Founded by Women

Heide Inhetveen, Mathilde Schmitt, Ira Spieker

Loheland, a “school for women dedicated to physical training, crafts and agriculture”, was famed for its physical education and gymnastic training. A factor that is less well-known was that this first anthroposophic settlement of women was already engaged in agriculture and horticulture in the 1920s. In the initial phases, refined experiments were carried out and documented on the basis of bio-dynamic methods.



Im Rahmen des Forschungsprojekts „**Passion und Profession. Pionierinnen des Ökologischen Landbaus**“ führte eine Spur nach Loheland: der ersten anthroposophischen Fraueninitiative und zugleich Frauenschule für Körperkultur, Handwerk und Landbau bei Fulda.

Die Analyse von Gartentagebüchern, Fotodokumentationen und Artikeln sowie Interviews zeigten, dass Loheland bereits früh auch **biologisch-dynamische Forschungsstätte** war.

Folgende Faktoren führten dazu, dass diese Tatsache heute so gut wie unbekannt ist:



- *die spezifische Verbindung von lebensreformerischen und anthroposophischen Orientierungen und Handlungspraxen:* Einrichtungen in solchen Schnittflächen lassen sich schwerer verorten und verfügen über schwächere Netzwerke.
- *die Ausrichtung der Siedlung als Gemeinschaft von Frauen für Frauen:* Die Selbststilisierung der Loheländerinnen als selbstständige „neue“ Frau mit kämpferisch-athletischen Elementen stellte möglicherweise eine massive Herausforderung für die anthroposophischen Geschlechterbilder dar.
- *die Diskontinuität in der gärtnerischen Forschungspraxis:* Insbesondere die Kriegs- und Nachkriegszeiten verschoben die Akzente in Richtung „Überlebensproduktion“.
- *die schwindende Relevanz gartenbaulicher Versuche für die Entwicklung des Agrarwissens:* Forschung professionalisierte sich und fand zunehmend an Universitäten und Forschungsakademien statt.